

Wortgottesfeier am 3. Sonntag der Fastenzeit

Wir sprechen gemeinsam:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

„Meine Augen schauen stets auf den Herrn; denn er befreit meine Füße aus dem Netz. Wende dich zu mir und sei mir gnädig; denn ich bin einsam und gebeugt.“ (Ps 25,15-16)

Lobpreisend rufen wir den Herrn in unserer Mitte an um sein Erbarmen.

Kyrie, eleison! Christe, eleison! Kyrie, eleison!

Wir beten gemeinsam:

Gott, unser Vater, du bist der Quell des Erbarmens und der Güte. Wir stehen als Sünder vor dir. Unser Gewissen klagt uns an. Sieh auf unsere Not. Lass uns Vergebung finden. Fasten, Gebet und Werke der Liebe sollen helfen, unser Herz dir neu zuzuwenden. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir als Gott lebt und Leben schafft für Zeit und Ewigkeit. Amen

Eine/einer liest vor:

Lesung aus dem Buch Exodus 20,1-17

„Dann sprach Gott alle diese Worte: Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus.

Du sollst neben mir keine anderen Götter haben. Du sollst dir kein Kultbild machen und keine Gestalt von irgendetwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde. Du sollst dich nicht vor ihnen niederwerfen und ihnen nicht dienen.

Denn ich bin der Herr, dein Gott, ein eifersüchtiger Gott: Ich suche die Schuld der Väter an den Kindern heim, an der dritten und vierten Generation, bei denen, die mich hassen; doch ich erweise Tausenden meine Huld bei denen, die mich lieben und meine Gebote bewahren.

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr lässt den nicht ungestraft, der seinen Namen missbraucht.

Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig! Sechs Tage darfst du schaffen und all deine Arbeit tun. Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem HERRN, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin und dein Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel, Erde und Meer gemacht und alles, was dazugehört; am siebten Tag ruhte er. Darum hat der HERR den Sabbat gesegnet und ihn geheiligt.

Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt! Du sollst nicht töten. Du sollst nicht die Ehe brechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen. Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren. Du sollst nicht die Frau deines Nächsten begehren, nicht seinen Sklaven oder seine Sklavin, sein Rind oder seinen Esel oder irgendetwas, das deinem Nächsten gehört.“

In Stille lassen wir das Bibelwort auf uns wirken.

Jede /jeder sucht für sich einen Satz als Leitwort für die kommende Woche aus.

Wir beten Psalm 19,8.9.10.11-12

Die Weisung des HERRN ist vollkommen, sie erquickt den Menschen. Das Zeugnis des HERRN ist verlässlich, den Unwissenden macht es weise. Die Befehle des HERRN sind gerade, sie erfüllen das Herz mit Freude. Das Gebot des HERRN ist rein, es erleuchtet die Augen. Die Furcht des HERRN ist lauter, sie besteht für immer. Die Urteile des HERRN sind wahrhaftig, gerecht sind sie alle. Sie sind kostbarer als Gold, als Feingold in Menge. Sie sind süßer als Honig, als Honig aus Waben. Auch dein Knecht lässt sich von ihnen warnen; reichen Lohn hat, wer sie beachtet.

Wir halten eine Zeit der Stille, dann beten wir gemeinsam das „**Vater unser**“.

Wir stellen uns und alle, die uns am Herzen liegen unter Gottes Segen:

Es segne uns der dreieinige Gott, der Vater, + der Sohn und der Heilige Geist. Amen